



Emilia Müller
Staatssekretärin für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz

*Wenn einer allein träumt,
bleibt es ein Traum.
Träumen wir aber alle gemeinsam,
wird es Wirklichkeit.*

Dom Hélder Câmara

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

ein knappes halbes Jahr ist es her, dass Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber am 14. Oktober sein neues Kabinett präsentiert und mich zur Staatssekretärin im neuen Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz benannt hat. Ich habe die Wasserwirtschaftsverwaltung bereits bei etlichen Terminen sehr schätzen gelernt. Ich freue mich deshalb über die Gelegenheit mich bei Ihnen allen über „die Flussmeister“ vorzustellen.

Das Magazin ist als Sprachrohr der Flußmeister und als Informationsquelle nicht hoch genug einzuschätzen. Diese Bedeutung wiegt umso mehr in der Zeit der Neustrukturierung unseres Geschäftsbereichs, die uns alle mit neuen Umfeldern, neuen Aufgaben und neuen Menschen konfrontiert. In diesem Sinne gilt mein Dank bewusst zu Beginn dieses Artikels allen Mitgliedern des engagierten Redaktionsteams.

Nun aber zurück zu mir. Die mir als Staatssekretärin zugeordneten Fachbereiche sind mir nicht neu. Schon von den beruflichen Anfängen an habe ich mich u.a. intensiv mit der Biochemie beschäftigt: 1971 habe ich mir den Titel der staatlich geprüften Chemotechnikerin an der Chemieschule Dr. Elhardt in München erworben, in den Jahren 1971/72 war ich beschäftigt am Münchner Max-Planck-Institut für Zellchemie und in der Arbeitsgruppe des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Froder Lynen. Von 1973 an führte mich meine berufliche Laufbahn an das Institut für Biochemie an der Uni Regensburg, wo ich ebenfalls im Forschungsbereich tätig war und darüber hinaus im Vorklinikum das Medizinerpraktikum in Biochemie betreut habe.

Seit 1973 bin ich mit einem „Südtiroler“ verheiratet, mein Mann ist Bauingenieur. Derzeit wohne ich mit meiner Familie in Bruck i. d. OPf. Als Mutter zweier Söhne war es mir stets ein Anliegen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen. So habe ich mich zunächst voll auf die Erziehungsaufgabe konzentriert - eine Zeit voller wertvoller Erfahrungen, die ich heute nicht mehr missen möchte. Parallel dazu aber habe ich meine berufliche Ausbildung vorangetrieben: 1984 erwarb ich mir zusätzlich den Titel der Hauswirtschaftsmeisterin und habe als solche bis 1988 Kurse zu Zeitmanagement und Effizienz in der Haushaltsführung geleitet.



Bild: Frau Staatssekretärin Emilia Müller übernahm die Siegerehrung am 06.02.2004 anlässlich der 36. Winterspiele der bayerischen Wasserwirtschaftsverwaltung in Waldkirchen und Finsterau / Mauth

Das Jahr 1988 war für mich das Jahr des beruflichen Wiedereinstiegs in den Bereich der Biochemie, den ich trotz der mehrjährigen beruflichen Pause zu Gunsten meiner Familie geschafft habe: So kehrte ich zunächst zurück an das Regensburger Institut für Biochemie, Mikrobiologie und Genetik und wechselte 1997 uniiintern zum Institut für Physiologie. In dieser Zeit habe ich mich vorwiegend mit gentechnischen Fragestellungen befasst, sowie mit Methoden wie DNA-Sequenzierung, Aminosäuresequenzierung bis hin zur PCR-Methode.

Parallel zu diesem beruflichen Neubeginn habe ich auch meine ersten politischen Schritte unternommen: 1984 wurde ich Mitglied der CSU-Frauenunion, 1989 Mitglied der CSU. 1990 wurde ich als einzige weibliche Vertreterin in den Marktrat meiner Heimatgemeinde Bruck/OPf. gewählt, seit 1996 bin ich Kreisrätin im Landkreis Schwandorf. Bei der Frauen-Union habe ich 1993 den Kreisvorsitz für Schwandorf und 1995 den Bezirksvorsitz für die Oberpfalz übernommen.

Im Jahr 1999 haben mich die bayerischen Wählerinnen und Wähler in das Europäische Parlament gewählt - und auch dort bin ich meinen Schwerpunktthemen treu geblieben: Als Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz sowie des Landwirtschaftsausschusses habe ich mich stets mit viel Idealismus für Themen eingesetzt, die die Menschen direkt betreffen und habe dabei in den vergangenen vier Jahren viel erreicht: Herausgreifen möchte ich hier lediglich die Richtlinie zu Nahrungsergänzungsmitteln, die von mir mitentworfene neue europaweite Strategie zur Förderung der Biotechnologie, die EU-Regelungen im Bereich des Pflanzenschutzes, die Frage der Hormone im Rindfleisch, die sowie - noch heute brandaktuell - die Neuregelung der Chemikalienpolitik der Europäischen Union.

In allen Bereichen war ich eine der ersten Ansprechpartnerinnen in der länderübergreifenden Fraktion der EVP-ED und gleichzeitig Vertreterin der bayerischen Interessen. Über die beiden Hauptausschüsse hinaus war ich, ebenfalls themenbezogen - Mitglied des sogenannten STOA-Gremiums - zuständig für die Vergabe interner wissenschaftlicher Aufträge, sowie als einzige deutsche Parlamentarierin im High level panel zur Weiterentwicklung der gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Union.

Und weil auch da meine Interessen noch weiter führten, war ich stellvertretende Vorsitzende der interparlamentarischen Delegation zur Slowakei und damit eng an den Beitrittsverhandlungen dieses Landes beteiligt. Im Ausschuss für Chancengleichheit und die Rechte der Frauen habe ich mich unter anderem engagiert für die Förderung von Arbeitsplätzen und für den Schutz von schwangeren Frauen am Arbeitsplatz.

Infos zur  **ilz** Flusslandschaft
der Jahre 2002/2003
www.ilz-flusslandschaft.de

Thema:

Sicherer Schutz bei Überflutung



Objektschutzsicherung Hochwasser sicher und trocken überstehen

„Speziell für die Anwendung im Überflutungsschutz bedarfsgerecht konstruiert und verarbeitet.“

Für jeden Einsatzfall gibt es die sichere Lösung:

- optimaler Schutz vor Überflutung bei Hochwasser
- komplett aus Edelstahl hergestellt
- unempfindlich gegen Schmutzwasser
- langlebig und dauerhaft korrosionsfrei



geprüfte Sicherheit

Wählen Sie aus unserem Kompletprogramm für Schachtbauwerke

- Edelstahl-Schachtabdeckungen
- Edelstahl-Sicherheitssteigsysteme
- Edelstahl- Einsteighilfen
- Edelstahl-Fertigschächte



Hans Huber AG

Maschinen- und Anlagenbau
Maria-Hilf-Strasse 3-5 · 92334 Berching
Telefon (0 84 62) 201-0 · Telefax (0 84 62) 201-399

Edelstahlverarbeitung
Eisenberger Straße 17/1 · 07619 Schkölen/Thüringen
Telefon (03 66 94) 49 10 · Telefax (03 66 94) 4 91 14

Alles in allem waren die vier Jahre im Europäischen Parlament für mich eine sehr wertvolle Zeit, in der ich viele Kontakte geknüpft und das - gerade im Bereich Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz - sehr einflussreiche System EU kennengelernt habe. Auf die geknüpften Kontakte werde ich auch bei meiner Arbeit im Ministerium zurückgreifen, um die politischen Ebenen effizient miteinander zu verknüpfen.

Gleichzeitig weiß ich, dass die Bayerische Verwaltung einen guten Ruf in Brüssel hat. Nicht nur unsere bayerischen Abgeordneten, auch in der Kommission weiß man die bayerische Kompetenz zu schätzen. Dies soll auch weiterhin so bleiben. Die Fusion des Verbraucherschutz- und Umweltministeriums halte ich für eine ebenso konsequente wie zeitgemäße und zukunftsbewusste Entscheidung.

Die bisher getrennten Aufgabengebiete ergänzen sich in geradezu idealer Weise und eröffnen uns eine Fülle hoch interessanter und viel versprechender Synergieeffekte. Genau dies sollte unsere gemeinsame positive Zukunftsperspektive sein.

Mitgebracht aus Brüssel und Strasbourg habe ich auch mein Verständnis von Zusammenarbeit, Kooperation und Teamwork - so, wie es auch der Theologe Dom Hélder Câmara im obigen Zitat umschreibt: Gemeinsam arbeiten, miteinander viel erreichen. Dies ist umso wichtiger, als dass ich nun mit an der Spitze eines Ministeriums mit knapp 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehe. So ist es mir ein ausdrückliches Anliegen, die Teamarbeit im Haus zu erhalten und zu för-

dern. Die in den Fachabteilungen zusammengefasste Kompetenz, aber auch die unerschöpfliche Erfahrung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein Potential, das wir gemeinsam nutzen sollten - zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Ein gutes Stichwort, denn auch das habe ich mir im Laufe meiner politischen Karriere eingepägt: Politik zu gestalten, das ist in erster Linie Dienstleistung für die Menschen. Und genau davon, so wünsche ich mir das, soll unser gemeinsames Engagement geprägt sein: Dienstleistung an den Bürgerinnen und Bürgern und - gerade in den von uns schwerpunktmäßig abgedeckten Bereichen - Dienst an den kommenden Generationen, Verantwortung unseren Kindern und Enkeln gegenüber.

Dafür zu sorgen, dass Bayern auch in Zukunft lebenswert bleibt, das ist unsere gemeinsame Aufgabe, frei nach Antoine de Saint-Exupéry, der sagt: " Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Menschen zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre Ihnen die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."

Ihre

Emilia Müller

Bernhard Edmaiers »GeoArt«Motive zeigen ursprüngliche Landschaften mit Strukturen und Formen, die sich ohne viel Zutun des Menschen fast ausschließlich durch die Kraft der Natur gebildet haben.

In Deutschland -einem dicht besiedelten und seit Jahrtausenden vom Menschen geprägten Land -ist es kaum möglich, so unberührte Natur zu finden. Dennoch entdeckte Bernhard Edmaier viele Landstriche von großem ästhetischem Reiz -von den Nationalparks an der Küste über die Seengebiete in Ost-und Süddeutschland bis zu den Alpen.

Der Bildband ist eine Begegnung mit Vertrautem aus neuer Perspektive: Durch den Blick aus der Luft werden deutsche Landschaften zu abstrakten Kunstwerken von faszinierender Ausdruckskraft.

BLV Verlagsgesellschaft München

Erhältlich in jeder Buchhandlung zum Preis von 39,90 €



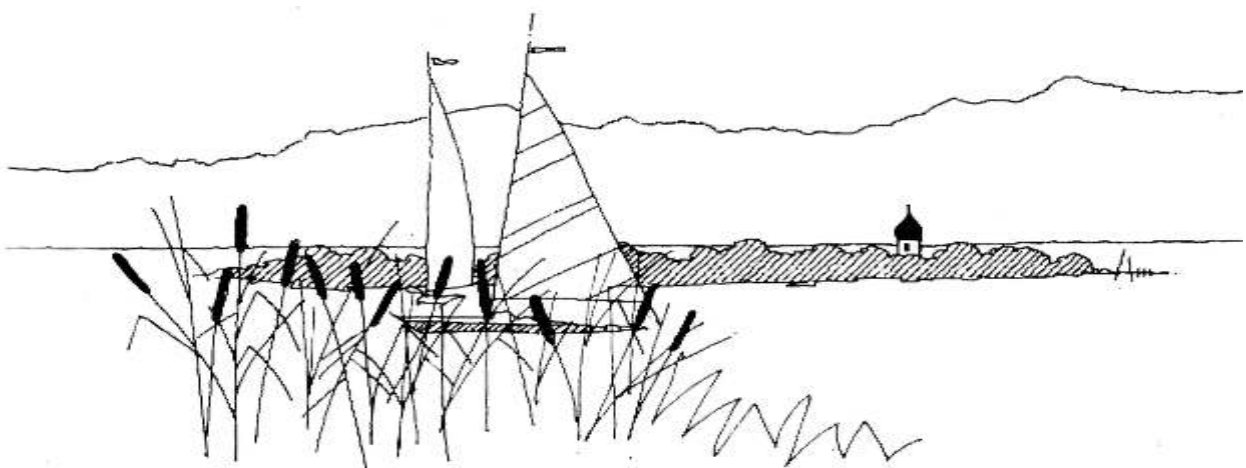


H. Mailhammer GmbH

Spezial-Baggerbetrieb
Mesmering 28
84419 Obertaufkirchen

Schwimmbagger
Moorraupen
Hydraulikbagger
Sporthafenbau

Telefon (0 80 82) 22 69 0
Fax (0 80 82) 22 69 27
Internet
www.mailhammer-gmbh.de



Wir sorgen für den Erhalt unserer Gewässer